



# BBAG

[www.bb-ag-sales.de](http://www.bb-ag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUFGALOPP

Im kommenden Frühjahr wird *The Last Lion* als Deckhengst im Kildangan Stud in Irland als Deckhengst aufgestellt. Das mag keine ungewöhnliche Nachricht sein, schließlich hat er vier Rennen gewonnen, zuletzt im Oktober die *Middle Park Stakes* (Gr. I), was allemal als Qualifikation für die Zucht reicht. Das Ungewöhnliche ist das Alter des Pferdes: Es zählt gerade einmal zwei Jahre. Das Kildangan Stud gehört zum Darley-Imperium, Scheich Mohammed stand aber bisher nicht unbedingt in dem Ruf, die Hengste früh ins Gestüt zu nehmen. Doch sieht man die Sache vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, macht das schon Sinn. Die Decktaxe für *The Last Lion* beträgt offiziell 12.000 Euro und bei extrem konservativer Prognose dürfte er 2017 so rund achtzig Stuten decken für Züchter, die pro Sprung im Schnitt 10.000 Euro zahlen. In Irland ist die Zahl der Mutterstuten in den letzten Jahren wieder angestiegen, Hengste wie *The Last Lion*, die frühreif und schnell waren, sind extrem beliebt. Und wenn man einmal schnell zusammenrechnet, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass er dreijährig mehr im Gestüt verdient als es auf der Rennbahn möglich wäre.

In einem Leserbrief an die „*Racing Post*“ hat Peter Stanley vom renommierten New England Stud in diesem Zusammenhang auch darauf hingewiesen, dass es fragwürdig ist, dass die Decktaxe des zweifachen Derbysiegers Harzand nur unwesentlich höher ist als die von *The Last Lion*, im März der Sieger des ersten Zweijährigen-Rennens in England. Ob diese Entwicklung nun positiv ist oder nicht, das mag jeder selbst beurteilen, doch erscheint es schon bedenklich, wenn Vollblüter, die gesund und munter sind, nicht vor dem Gestütseintritt härter geprüft werden.

DD

## Finale in Dresden



Iraklion unter Miki Cadeddu. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Das war's: Am Mittwoch ging in Dresden die Grasbahnsaison 2016 in Deutschland zu Ende: Über 7.000 Zuschauer wurde trotz nicht gerade einladender Witterung gezählt, der Wettumsatz von über 150.000 Euro bei ordentlichem Bahnanteil kann sich gleichfalls sehen lassen. Das Listenrennen des Tages ging an **Iraklion** (Areion), den Christian Sprengel auf der Neuen Bult in Langenhagen für Wolfgang Fröhlich trainiert, Miki Cadeddu saß im Sattel.

Nach dem derzeitigen Terminplan muss man sich hierzulande bis zum 26. März 2017 gedulden, bis es auf Gras wieder losgeht.

## Charity-Auktion für Tylicki läuft noch

Jockey Freddie Tylicki, vor einigen Wochen im englischen Kempton schwer gestürzt und seitdem nicht mehr in der Lage seine untere Körperhälfte zu bewegen, hat die Intensivstation des St. Georges Hospitals verlassen, doch wird er dort vorerst bleiben. Erstmals hat er sich vor einigen Tagen via Twitter gemeldet und für die bisher erfolgte Unterstützung gedankt.

*weiter auf Seite 2...*



Trio

ORDRE

Die beliebte Dreierwette ist ab sofort in allen PMU-Rennen spielbar! Online und in allen unseren Wettannahmestellen!

Weitere Infos auf  
**WETTSTAR.DE**



Fortsetzung von Seite 1:

## ... Charity-Auktion für Tylicki

Die Besitzervereinigung und der Trainer- und Jockeyverband haben mit einer Spende von 10.000 Euro dazu beigetragen. Noch bis Freitag, 18. November, 17 Uhr läuft auf der Website [www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de) die Versteigerung eines Sprungs zu Protectionist zugunsten von Freddie Tylicki. Bei Redaktionsschluss lag das aktuelle Gebot bei 5.900 Euro.

## Begehrte Mamool-Nachkommen

Der von Susanne und Jürgen Kleibömer gezogene **Plein Ciel** (Mamool) hat bei seinem Debut in Australien gewonnen. Der Dreijährige holte sich am Donnerstag unter John Allen ein über 1300 Meter führendes Maiden-Rennen in Warrnambool. Plein Ciel wird von Darren Weir für Australian Bloodstock trainiert. Es war sein erster Start seit seinem zweiten Platz zu Degas (Exceed and Excel) im April in Köln, damals stand er noch bei Karl Demme.

In einer Box in seiner Nachbarschaft steht seit Kurzem der von Horst-Dieter Beyer gezogene **Ormito** (Mamool). Er war einst über das Gestüt Römerhof bei der BBAG-Jährlingsauktion in den Stall von Andrew Balding nach England verkauft worden, entwickelte sich dort zu einem guten Steher. Er war u.a. Zweiter in den Geoffrey Freer Stakes (Gr. III) und Dritter in der Chester Vase (Gr. III). Der Dreijährige wird ebenfalls in den Farben von Australian Bloodstock antreten.

## Vadamos shuttelt

**Vadamos** (Monsun), Sieger im Prix du Moulin de Longchamp (Gr. I), aktuell zweimal Vierter in Gr. I-Rennen in Australien, wird im nächsten Sommer in das Rich Hill Stud nach Neuseeland shutteln. Der Hengst wird im Frühjahr im irischen Tally-Ho Stud aufgestellt, sein Züchter Andreas Putsch hält unverändert Anteile an ihm, eine Gruppe neuseeländischer Investoren hat sich jedoch entscheidend beteiligt.

## Amico Fritz wechselt nach Frankreich

Der bisher im Gestüt Harzburg stationierte Deckhengst **Amico Fritz** (Fasliyev) wird im kommenden Jahr in Frankreich aufgestellt. Er bleibt jedoch unter deutscher Leitung. Der Sieger u.a. in der Goldenen Peitsche hat bislang quantitativ sehr übersichtliche Jahrgänge, in seinem ersten, bei den jetzt Zweijährigen, gab es gerade einmal vier Nachkommen. Einzig am Start war in Frankreich Cajamarca, sie hat bei drei Starts in Evreux gewonnen.

**NEU!**

**5.600€  
IN BAR  
BEIM TIPPQUIZZ  
GEWINNEN**

Ganz **ohne** jeglichen **Einsatz** haben Sie **täglich** die Chance **5.600€ in bar** zu gewinnen!

Einfach die **Sieger** auf unserer TippQuizz-Seite **richtig tippen** und eine **Multiple-Choice-Frage** beantworten.

**Klicken Sie hier für mehr Infos!**



Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Weitere Infos unter [www.racebets.de](http://www.racebets.de). Unsere AGB gelten.

**RACEBETS**

## AUKTIONSNEWS

### Deutsche Aktivitäten bei Arqana

Die Vente d'Automne, die bei Arqana in Deauville drei Tage umfasste, ging am Mittwoch mit einem Ergebnis zu Ende, das in etwa dem des vorigen Jahres entsprach. Von den 570 vorgestellten Pferden unterschiedlicher Couleur wurden 445 für 8,6 Millionen Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 19.344 Euro und damit um 2,58 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die deutsche Fraktion war auf der Käuferseite durchaus kopfstark vertreten, fast ausschließlich natürlich bei den Jährlingen, die für die Flachrennen verkauft wurden.

Am ersten Tag waren es Pferde im Training und „stores“, ungeprüfte Zweijährige mit Blickrichtung Hindernissport, die in den Ring kamen. Der Schnitt pro Zuschlag betrug in diesem Segment 29.434 Euro und lag somit nur minimal unter dem Vorjahreswert. Es waren fast durchweg englische und irische Käufer, die in höheren Regionen unterwegs waren, sie hatten natürlich die Hindernispferde im Auge.



Ein seltener Gast bei Arqana: JP McManus (Mitte) mit Charlie Swan (li.) und Hubert Barbe. Foto: APRH

Erstmals überhaupt stand auch **JP McManus** am Auktionsring und der Investor war dann auch in die Top-Zuschläge des Tages involviert. Für 295.000 Euro sicherte er sich den drei Jahre alten Halbblut-Wallach Dostal Phil (Coastal Path), der zuvor gerade ein einziges Mal am Start war, ein Halbblutrennen in Deauville gewinnen konnte. Für 250.000 Euro ging Charli Parcs (Anabaa Blue) in den Besitz von McManus über. Der hatte erst vor wenigen Tagen erfolgreich in einem Hürdenrennen in Enghien debütiert.


Zwei weitere Pferde wurden für einen Preis von oberhalb von 200.000 Euro zugeschlagen. Carzoff (Zoffany) war der einzige der teureren Kandidaten, der weiterhin Flachrennen bestreiten soll. Der Dreijährige, listenplatziert gelaufen und Fünfter im Prix Niel (Gr. II), ging für 225.000 Euro an australische Klientel. Der vier Jahre alte Charming Zen (Youmzain), ein beim einzigen Start über Hürden erfolgreicher Halbblüter, wurde für 210.000 Euro nach England verkauft.

Aus deutscher Sicht war der Verkauf von **Antey** (Lord of England) interessant. Der Dreijährige kommt aus der

New in 2017

# Shalaa


Invincible Spirit x Ghurra (War Chant)



**DUAL GROUP 1 WINNING 2-YEAR-OLD  
BY INVINCIBLE SPIRIT**

Six consecutive wins at 2 & 3yo including:

- 1<sup>st</sup> Prix Morny Gr.1
- 1<sup>st</sup> Middle Park Stakes Gr.1
- 1<sup>st</sup> July Stakes Gr.2
- 1<sup>st</sup> Vintage Stakes Gr.2
- 1<sup>st</sup> Bengough Stakes Gr.3



AL SHAQAB

STUD FEE : € 27,500 LIVE FOAL

STANDING AT HARAS DE BOUQUETOT, France  
+33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com . www.alshaqabracinq.com

Zucht von Sergej Penner, wurde bei der BBAG-Jährlingsauktion über das Gestüt Auenquelle für 14.000 Euro in den Stall von Laurent Viel nach Frankreich verkauft. Für diesen hat er bei zwei Starts in Les Sables gewonnen war einmal Dritter. Harold Kirk legte mit Pierre Boulard an seiner Seite für ihn jetzt immerhin 130.000 Euro an, der Wallach wird eine Box bei Willie Mullins in Irland beziehen, soll aber vorerst noch Flachrennen bestreiten.



Für 125.000 Euro ersteigerte JP McManus diesen Saint des Saints-Sohn. Foto: APRH

JP McManus war auch am Dienstag, als Jährlinge mit „Hindernisabstammung“ in den Ring kamen, in die höheren Zuschläge involviert. Sein Beauftragter Hubert Barbe ersteigerte Jährlinge von Saint des Saints und Kapgarde für 125.000 bzw. 75.000 Euro. Zweimal wurde es an diesem Tag noch sechsstellig: Einen Blue Bresil-Hengst für 115.000 Euro wird Guillaume Macaire trainieren, genau wie einen Saint des Saints-Sohn, der 110.000 Euro kostete.

Ein von **Siyouni** stammender Bruder des Listensiegers Coup de Theatre (Gold Away) markierte den Höchstpreis am Mittwoch, als Jährlinge für Flachrennen im Angebot waren, den Höchstpreis. 90.000 Euro kostete der Hengst, Marco Bozzi bekam im Auftrag des Powerstown Studs den Zuschlag, er wird im kommenden Jahr bei der Breeze Up Sale erneut in den Ring kommen.

In diesem Segment waren mehrere deutsche Trainer sehr aktiv. Wie stets natürlich Mario Hofer, dessen Name viermal auf einem Kaufzettel auftauchte. Sein teuerster Kauf war ein **Kendargent**-Hengst für 17.000 Euro, dazu ersteigerte er einen Elusive City-Sohn sowie zwei Stuten von Redoute's Choice und Sri Putra. Ebenfalls viermal bekam Hillis Racing den Zuschlag. Für Griffio Racing wurde für 18.000 Euro ein Vison d'Etat-Hengst aus der Schlenderhaner Familie von Ito (Adlerflug) gekauft, deutlich günstiger waren ein Nathaniel-Bruder zu Manipura (Dansili), ein Vision d'Etat-Hengst aus der Listensiegerin Semina (Mamool) und eine Whipper-Stute. Trainer Mirek Rulec erwarb eine Stute von Rajsaman und einen Hengst von Planteur, auf Ralf Ernst wurden eine Stute von Planteur und ein Hengst von Silver Frost geschrieben. Aus der Zucht des Gestüt Karlshofs kamen über das Haras d'Ombreville einige Jährlinge in den Ring, darunter Adjali (Kamsin), ein Sohn der Anabasis, er ging für 20.000 Euro an Guillaume Macaire.

## Erfolgsfaktor „Boutique“-Auktionen

Zu den wichtigsten „Boutique“-Auktionen der englischen Hindernisszene gehört die Tattersalls Ireland November Cheltenham Sale, die am letzten Freitag im Anschluss an die dortigen Rennen über die Bühne ging. 46 Pferde kamen in den Ring, 31 wurden für etwas mehr als zwei Millionen Pfund verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag von 65.871 Pfund lag um neun Prozent über dem vorjährigen Wert, doch sind solche Versteigerungen stark vom Tagesangebot abhängig und nur schwer mit den bisherigen Auktionen zu vergleichen. Immerhin wurde dokumentiert, dass es im englisch-irischen Hindernissport unverändert finanzkräftige Investoren gibt. Erstaunliches Geld wird unverändert für junge Pferde gezahlt, die auf kleinerer Ebene erste Visitenkarten abgegeben haben.



Der Salestopper Poli Roi. Foto: Tattersalls

300.000 Pfund erlöste der Salestopper, der vier Jahre alte Poli Roi (Poliglote), der erst sechs Tage vor der Auktion ein Point-to-Point-Rennen im irischen Rockfield gewann, mit einer „Wild Card“ in den Katalog kam. Er wird zukünftig von Gordon Elliott trainiert. 250.000 Pfund kostete Finian's Oscar (Oscar), der eine Box bei Colin Tizzard beziehen wird. Auch er kam mit einem Erfolg in einem Point-to-Point-Rennen im Gepäck in den Ring, wurde wie Poli Roi von Denis Murphy vorgestellt, ein Spezialist für diese Art von Pferden.

## Mutterstute war Salestopper

Die erstaunliche Zahl von 1.250 Pferden ging an sechs Tagen bei der Tattersalls Ireland November National Hunt durch den Ring, 844 fanden für rund zwölf Millionen Euro einen neuen Besitzer. Im Mittelpunkt standen Fohlen, worüber wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet hatten. Das teuerste Pferd, der einzige sechsstellig Zuschlag der Auktion, war allerdings eine Mutterstute, die sieben Jahre alte Valyssa Monerg (Network), die tragend von Shantou in den Ring kam. Sie hatte im vergangenen Jahr ein Gr. II-Hürdenrennen im irischen Galway gewonnen. Ex-Trainer Colm Murphy bekam bei 160.000 Euro den Zuschlag.

## Noch einmal siebenstellig in Keeneland



Für Uptown Twirl gab es einen siebenstelligen Preis. Foto: Keeneland

Die teuersten Pferde bei der Keeneland November Sale wurden natürlich in Book 1 verkauft, doch auch an den darauffolgenden Tagen blieb das Preisniveau konstant hoch. In Book 2 gab es eine Reihe von Zuschlägen oberhalb der 500.000-Dollar-Grenze, allerdings gab es einen erheblichen Einbruch beim Schnitt. Statt 123.181 Dollar betrug der Wert an den zwei Tagen nur noch 96.730 Dollar. Am Donnerstag war es die Elusive Quality-Tochter Easy Feeling, die tragend von War Front mit 650.000 Dollar den Höchstpreis erzielte. Das Barronstown Stud sicherte sich diese Stute, eine Halbschwester zu den in Frankreich in Listenrennen erfolgreichen War Officer (Grand Slam) und Doo Lang (Pulpit). Etwas teurer war mit 850.000 Dollar am Freitag Moment of Majesty (Saint Liam), eine neun Jahre alte Stute, die Listensiegerin und gruppenplatziert war. Tragend von Curlin ging sie in den Besitz von Evelyn Benoit über.

Eine Überraschung war es sicher, dass in Book 3 am Montag eine Stute zu einem siebenstelligen Betrag verkauft wurde. Es handelte sich um die drei Jahre alte Uptown Twirl (Twirling Candy), eine mehrfache Stakes-Siegerin, die für 1,075 Mio. Dollar an die Three Chimneys Farm verkauft wurde. Bei Drucklegung des Katalogs und der Einteilung war jedoch noch nicht klar, welche Entwicklung ihr Bruder Classic Empire (Pioneer of the Nile) nehmen würde, er gewann unlängst den Breeders' Cup Juvenile (Gr. I).

Nach der Session am Mittwoch lag der Schnitt pro Zuschlag trotz der Einbrüche in Book 2 nahezu gleichauf mit dem Vorjahr. Das Finale der größten Zuchtauktion der Welt steht erst an diesem Wochenende an

# BIETEN FÜR FREDDY TYLICKI

Zugunsten des  
Freddy Tylicki Trust Fund  
versteigern wir einen Sprung zu  
**PROTECTIONIST**

Die Versteigerung wird in Zusammenarbeit mit der **BBAG Sales** auf deren Website durchgeführt. Geboten wird auf einen Decksprung des first season sires **PROTECTIONIST**, der ab 2017 im Gestüt Röttgen zu einer Decktaxe von **€6,500** (1.10. SLF) deckt.

Der Zuschlagpreis geht in voller Höhe als Spende an **Freddy Tylicki** und seine Familie. Ronald Rauscher hofft auf eine gute Resonanz der Bieter im Auftrag von Australian Bloodstock.

Beginn der  
Versteigerung:  
Mittwoch

**16. Nov.**  
**12 Uhr**

Ende der  
Versteigerung  
Freitag

**18. Nov.**  
**17 Uhr**

Bieten Sie für Freddy Tylicki auf  
**bbag-sales.de**

## Wildenstein-Fohlen bei Goffs gefragt



Dieses Siyouni-Stutfohlen brachte 775.000 Euro. Foto: Goffs

Fünf Tage dauerte die November Foal Sale von **Goffs** in Irland, Sonntag ging es los, am Donnerstagabend fiel der Hammer zum letzten Mal. Über 1.200 Lots umfasste der Katalog, er bildete die gestiegene Population der irischen Vollblutzucht ab, was auch dazu führte, dass es an den ersten Tagen oft nicht leicht war, die Fohlen an die Käufer zu bringen. Wie es bei den Fohlen-Auktionen in England/Irland so üblich ist, steigert sich das Niveau von Tag zu Tag, die Highlights waren am Donnerstag fällig, für den Abschluss sorgten die Angebote aus der Auflösung des Wildenstein-Pferdebestandes.

Und nicht überraschend kam das teuerste Pferd der gesamten Auktion denn auch aus diesem Segment. Es war das viertletzte Lot im Ring, eine **Siyouni**-Tochter der *Amerique* (Galileo), die mehrfach listenplatziert gelaufen war, aus einer großen Linie kommt. Stephen Collins musste im Auftrag von Shadwell bis zu 775.000 Euro gehen, um sich dieses Angebot zu sichern. „Wir haben Siyouni schon länger im Visier“ meinte Collins „haben im Sommer eine Jährlingsstute von ihm gekauft und werden ihm nächstes Jahr auch einige Stuten schicken. Dieses Fohlen hier wird eines Tages eine tolle Ergänzung unserer Mutterstutenherde werden.“ Nur wenige Minuten später, kurz vor dem Finale, war es eine Dansili-Tochter der *Poule d'Essai des Pouliches* (Gr. I)-Siegerin **Beauty Parlour** (Deep Impact), die das Interesse zahlreicher Bieter entfachte. Am Ende kostete sie 450.000 Euro, Peter Brants White Birch Farm aus den USA bekam den Zuschlag, er war Unterbieter bei der Siyouni-Stute gewesen.

Mit einigen Erwartungen war das erste Fohlen in einem Auktionsring überhaupt von **Kingman** (Invincible Spirit) in den Ring gekommen, es sollte die Erwartungen nicht enttäuschen. Vom Ballybin Stud in den Ring geschickt, erlöste der junge Hengst, ein Halbbruder zum Gr. II-Sieger *Breton Rock* (Bahamian Bounty), interessanterweise auch noch aus einer Wildenstein-Familie stammend, 320.000 Euro, Shadwell war auch hier der Käufer. „Wir haben einige Kingman-

Fohlen im Gestüt, sie hinterlassen einen hervorragenden Eindruck“, erläuterte Stephen Collins für Shadwell „Scheich Hamdan wollte diesen unbedingt haben.“ Erneut bei 320.000 Euro fiel der Hammer, als bei einem Jährling aus dem Wildenstein-Lot ein Dansili-Sohn der *Prix de Malleret* (Gr. II)-Siegerin *Pacific Rim* in den Ring kam. Die White Birch Farm zeichnete als Käufer, Kommentare zu den Käufen der Amerikaner gab es allerdings nicht. Sie waren auch in unteren Preisregionen mehrfach aktiv.

Einen teuren Kauf tätigte Philipp Graf Stauffenberg, als er für 220.000 Euro aus der Zucht von Sir Nicholas und Lady Nugent eine *Oasis Dream*-Schwester der Gr. III-Siegerin *Lily's Angel* (Dark Angel) ersteigerte. „Sie hat schöne Bewegungen, ist korrekt und hat ein ausgezeichnetes Pedigree“, wurde der Kauf kommentiert. Natürlich wird die Stute im kommenden Jahr wieder auf einer Auktion zu sehen sein, Stauffenberg ist seit einigen Jahren mit einem Syndikat sehr erfolgreich als Pinhooker tätig.

Von den 1.041 letztlich im Ring erschienen Fohlen wurden 694 für etwas mehr als 20 Millionen Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 28.888 Euro, vergangenes Jahr waren es an gleicher Stelle bei einer deutlich besseren Verkaufsrate noch 31.917 Euro gewesen. Zieht man in Kalkül, dass die 17 Wildenstein-Fohlen, die sämtlich ohne Reservepreis im Ring waren, einen Schnitt von 153.882 Euro erzielten, sieht man, wie selektiv der Markt war. Goffs CEO Henry Beeby wies denn auch auf die Probleme im unteren Marktsegment und den dort signifikant schlechten Abverkauf hin.

Am Freitag und Samstag geht bei Goffs die November Breeding Stock Sale über die Bühne, erneut mit einem prominenten Angebot von Wildenstein-Pferden, in der kommenden Woche schlägt die Branche dann ab Montag bei Tattersalls in Newmarket auf.

## Starke Preise für „Reliable Mans“

Gute Zuschlüsse im höheren Preisbereich gab es für Nachkommen des Röttgener Deckhengstes **Reliable Man** (Dalakhani) bei der Ready to Run-Sale von New Zealand Bloodstock. Ein zwei Jahre alter Wallach aus der *Cocodiva* erlöste 220.000 NZ-Dollar (ca. €145.000), auf 200.000 NZ-Dollar kam ein Hengst aus der *Censibelle*. Diese Zuschlüsse lagen doppelt so hoch wie der Durchschnittspreis von knapp 100.000 NZ-Dollar.

Die zweitägige Auktion sah gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung bei den relevanten Zahlen zum fünften Mal in Folge konnte ein neues Rekordergebnis verkündet werden. 294 Zweijährige wurden für rund 28,3 Mio. NZ-Dollar verkauft. Der einzige Sohn von **Lucas Crnach** (Mamool) auf der Auktion, ein Enkel der *Prix de l'Arc de Triomphe* (Gr. I)-Siegerin *All Along* (Targowice), brachte 36.000 NZ-Dollar.



"Ich war froh, dass der Zielfosten da war": Patrick Smullen (innen, rot-schwarzer Dress) mit der eigens aus Irland angereisten Moyglare-Stute Joailliere knapp vor You're Back aus Frankreich. Foto: Dr. Jens Fuchs

## TURF NATIONAL

**Dortmund, 13. November**

**German Owners' and Breeders' Sprint Trophy - Listennenrennen, 25000 €, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 1400m**

JOAILLIERE (2012), St., v. Dubawi - Majestic Silver v. Linamix, Zü. u. Bes.: Moyglare Stud Farm, Tr.: Dermot Weld, Jo.: Patrick Smullen, GAG: 91,5 kg, 2. You'Re Back (Street Cry), 3. Baroncello (Medecis), 4. Antalya, 5. Ross, 6. Sense Of Fun, 7. More Than Honey, 8. Lips Planet, 9. Finch Hatton, 10. Atlantik Cup, 11. Manisa, 12. Holy Spring, 13. Kenrivash • Ka. kK-2¼-1½-1-2-½-1¼-¾-7½-5-2¼-3¼

Zeit: 1:29,02

Boden: weich



» **Klick zum Video**

Häufig gelaufen ist **Joailliere** in ihrer Karriere noch nicht, erst sechsmal bis Dortmund, doch hatte sie schon eine Reihe sehr guter Leistungen in ihrem Rekord. Dreijährig war sie nur zweimal am Ablauf, sie gewann gleich beim Debut in Gowran Park, musste nach einem vergeblichen Versuch in den Irish 1000 Guineas (Gr. I) allerdings eine längere Pause einlegen. In diesem Jahr gab es drei Platzierungen auf Gr. III-Ebene, schon der zweite Platz in den Concorde Stakes (Gr. III) musste eigentlich reichen, um ein Listennenrennen wie das in Dortmund zu gewinnen. Allerdings hatte ihr Reiter den Angriff etwas früh vorgetragen, auf der langen Zielgeraden in Wambel geriet er auf den letzten Metern durch You'Re Back (Street Cry) doch noch etwas in Schwierigkeiten.

Natürlich war man nach Deutschland gereist, um ein Black Type-Rennen mit Joailliere zu gewinnen, was denn auch in Anwesenheit von Moyglare Stud-Eignerin Eva Bucher-Haefner und Trainer Dermot Weld gelungen ist. Tags zuvor hatten sie in Saint-Cloud einen zweiten Platz eines ihrer Pferde in einem Listennenrennen verfolgt.

Die **Dubawi**-Tochter Joailliere, die jetzt ins Gestüt gehen wird, stammt aus einer Familie, die in dem irischen Gestüt schon seit längerer Zeit beheimatet ist. Die Mutter ist nicht gelaufen, ihr Erstling Carla Bianca (Dansili) hat die Meld Stakes (Gr. III) und die Dance Design Stakes (Gr. III), dazu zwei Listennenrennen gewonnen. Dreijährig ist True Solitaire (Oasis Dream), Zweiter in den Beresford Stakes (Gr. II) und Dritter in



**R+V** DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.  
VERBUNDNE TIERVERSICHERUNG

IHR PLUS AN NAHE

Generalagentur  
**Klaus Wilhelm**

Am Mehlbirnbaum 5  
66892 Bruchmühlbach-Miesau  
Tel: 0 63 72 / 99 52 01  
Mobil: 0151 / 26 41 50 69

[www.klaus-wilhelm.ruv.de](http://www.klaus-wilhelm.ruv.de)



Prominente Gäste in Wambel: Moyglare Stud-Besitzerin Eva Maria Bucher-Haefner und Trainer Dermot Weld (re.). Foto: Dr. Jens Fuchs

den Golden Fleece Stakes (Gr. III), ein zweijähriger Shamardal-Sohn ist platziert gelaufen. Majestic Silver ist Schwester der mehrfachen Gr. III-Siegerin Profound Beauty (Danhill). Die zweite Mutter Diamond Trim (Highest Honor) war Listensiegerin, ist Schwester ei-

ner Gr. II-Siegerin. Im Pedigree der Woche findet man eine Reihe von weiteren bekannten Namen. Aktuell ist die Zweijährige **Making Light** (Tamayuz), die in den Moyglare-Farben vor einigen Tagen die Killavullen Stakes (Gr. III) gewonnen hat.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## Pedigree der Woche präsentiert von



### EDITED PEDIGREE for JOAILLIERE (IRE)

<b>JOAILLIERE (IRE)</b> (Bay filly 2012)	Sire: <b>DUBAWI (IRE)</b> (Bay 2002)	Dubai Millennium (GB) (Bay 1996)	Seeking The Gold (USA) Colorado Dancer
		Zomaradah (GB) (Bay 1995)	Deploy Jawaher (IRE)
	Dam: <b>MAJESTIC SILVER (IRE)</b> (Grey 2006)	Linamix (FR) (Grey 1987)	Mendez (FR) Lunadix (FR)
		Diamond Trim (IRE) (Bay/Brown 1998)	Highest Honor (FR) In Anticipation (IRE)

5Sx5D Lyphard (USA), 5Sx5D Northern Dancer

**JOAILLIERE (IRE)**, won 1 race (7f.) at 3 years, 2015 and £25,916, placed 3 times second in Coolmore Stud Concorde Stakes, Tipperary, **Gr.3** and third in Big Bad Bob Gladness Stakes, Curragh, **Gr.3** and Lodge Park EBF Park Express Stakes, Curragh, **Gr.3**; also won German Owners' & Breeders' Sprint Trophy, Dortmund, **L**.



### 1st Dam

MAJESTIC SILVER (IRE), unraced; dam of **3 winners**:

**CARLA BIANCA (IRE)** (2011 f. by Dansili (GB)), **won** 5 races at 3 and 4 years, 2015 and £153,884 including Meld Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, Xtravision/HMV Dance Design Stakes, Curragh, **Gr.3**, Irish Stal.FarmsEBF Hurry Harriet Stakes, Gowran Park, **L.** and Irish Stallion Farms EBF Naas Oaks Trial, Naas, **L.**, placed 7 times including second in Diamond Stakes, Dundalk, **Gr.3** and Munster Oaks Stakes, Cork, **Gr.3**, from only 14 starts.

**JOAILLIERE (IRE)**, see above.

**True Solitaire (IRE)** (2013 c. by Oasis Dream (GB)), **won** 1 race at 2 years, 2015 and £48,040, placed 4 times including second in Juddmonte Beresford Stakes, Curragh, **Gr.2**, Willis Ch'pns Juv Golden Fleece Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Leopardstown 2000 Guineas Trial Stakes, Leopardstown, **L.**, from only 6 starts.

Cascavelle (IRE) (2014 c. by Shamardal (USA)), placed twice at 2 years, 2016 and £2,441.

### 2nd Dam

**DIAMOND TRIM (IRE)**, **won** 5 races at 3 and 4 years and £97,772 including Finale Stakes, Curragh, **L.** and placed 4 times; dam of **2 winners**:

**PROFOUND BEAUTY (IRE)** (f. by Danehill (USA)), **won** 9 races from 3 to 6 years and £369,179 including Ballyroan Stakes, Leopardstown, **Gr.3** (twice), At The Races Curragh Cup, Curragh, **Gr.3**, S & R McGrath Memorial Saval Beg Stakes, Leopardstown, **L.** and Challenge Stakes, Leopardstown, **L.** (3 times), placed second in Irish Field Irish St Leger, Curragh, **Gr.1**; dam of a winner.

**ROSE DE PIERRE (IRE)**, 3 races at 3 years, 2016 and £47,871 including Platinum Stakes, Cork, **L.**, placed second in Clodovil EBF Garnet Stakes, Naas, **L.**, from only 5 starts.

**Rock Critic (IRE)** (g. by Pivotal (GB)), **won** 6 races from 4 to 7 years and £86,525, placed third in corkracecourse.ie Navigation Stakes, Cork, **L.**; also **won** 2 races over hurdles at 7 and 8 years.

### 3rd Dam

IN ANTICIPATION (IRE), **won** 2 races at 3 years, from only 4 starts; dam of **8 winners** including:

**IRRESISTIBLE JEWEL (IRE)** (f. by Danehill (USA)), **won** 3 races including Ribblesdale Stakes, Royal Ascot, **Gr.2** and Aga Khan Studs Blandford Stakes, Curragh, **Gr.3**, placed second in Prix de l'Opera-Casino Barriere, Longchamp, **Gr.1**; dam of winners.

**ROYAL DIAMOND (IRE)**, 9 races including Gain Horse Feeds Irish St Leger, Curragh, **Gr.1**, Qipco Brit. Champions Long Distance Cup, Ascot, **Gr.3**, Gain Ballycullen Irish St Leger Trial, Curragh, **Gr.3** and Challenge Stakes, Leopardstown, **L.**, placed third in Qipco Yorkshire Cup, York, **Gr.2**.

**PRINCESS HIGHWAY (USA)**, **Jt Champion 3yr old filly in England and Ireland in 2012**, 3 races including Ribblesdale Stakes, Ascot, **Gr.2** and Irish StallionFarms EBF Blue Wind Stakes, Naas, **Gr.3**, placed third in Darley Irish Oaks, Curragh, **Gr.1**.

**MAD ABOUT YOU (IRE)**, 3 races including Bruce Betting Newbridge Gladness Stakes, Curragh, **Gr.3** and Castlemartin Stud EBF Garnet Stakes, Naas, **L.**, placed second in Boylesports Irish 1000 Guineas, Curragh, **Gr.1** and Audi Pretty Polly Stakes, Curragh, **Gr.1** and third in Moyglare Stud Stakes, Curragh, **Gr.1** and Prix Marcel Boussac-Barriere Deauville, Longchamp, **Gr.1**.

**DIAMOND TRIM (IRE)**, see above.

**Legal Jousting (IRE)** (c. by Indian Ridge), **won** 2 races at home and in U.S.A., placed second in Desert King EBF Tetrarch Stakes, Curragh, **Gr.3**.

INTRICATE WEB (IRE), **won** 14 races and placed 27 times.

ACCEPTANCE SPEECH (IRE), **won** 11 races in Cyprus.

ILLUSTRATION (IRE), **won** 2 races at 3 and 7 years, 2015 and placed twice.

INSTANT SPARKLE (IRE), **won** 1 race and placed once; dam of winners.

**MAKING LIGHT (IRE)**, 2 races at 2 years, 2016 including Killavullan Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, from only 3 starts.

Nunavik (IRE), unraced; dam of winners.

KATIMAVIK (IRE), 3 races at 3 and 4 years, 2015 and placed 3 times.

GELENSCHIK (IRE), 1 race at 3 years, 2015 and placed 3 times, from only 6 starts.

OPEN WIDE (USA), 1 race at 2 years, 2016, from only 3 starts.



**Taxi4Horses**

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem  
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

**Frankreich • England • Irland**



Für Miki Cadeddu runden sich erfolgreiche Wochen mit dem Sieg auf Iraklion im letzten Listenrennen des Jahres. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

### Dresden, 16. November

#### Großer Dresdner Herbstpreis - Listenrennen, 25000

€, Für 3-jährige und ältere Pferde., Distanz: 2200m

IRAKLION (2012), H., v. Areion - Ircanda v. Nebos, Zü.: Gestüt Evershorst, Bes.: Wolfgang Fröhlich, Tr.: Christian Sprengel, Jo.: Michael Cadeddu,

2. Dally Hit (Ad Valorem), 3. Wild Horse (Lord of England), 4. Tim Rocco, 5. Cashman, 6. Palang, 7. Doinyo, 8. La Superba, 9. Fosun, 10. Apoleon, 11. Buzzy

Si. 1¼-4-1¾-5-7-¾-8-1¾-30

Zeit: 2:29,10

Boden: weich bis schwer



Es ist schon ein paar Tage her, seitdem **Iraklion** sein letztes Rennen gewonnen hat. Es war der swb-Derby-Trial 2015 in Bremen, in einer knappen Auseinandersetzung gewann er gegen Lovato und Koffi Prince. Im Nachhinein ein Listenrennen mit nicht herausragendem Standard, bis auf den Sieger, der dann Neunter im Derby war, im Anschluss aber zahlreiche gute Leistungen gezeigt hat, in Deutschland, Frankreich und der Schweiz in Listenrennen Geld verdiente und sich so manches Mal auch auf Gruppe-Ebene achtbar schlug. Den Sieg jetzt hatte er also wahrlich verdient, er profitierte sicher zusätzlich von den Bodenverhältnissen.

Wie viele Nachkommen seines Vaters **Areion** (Big Shuffle) kommt er auch über weite Wege. Seine Mutter **Ircanda** war Listensiegerin in Hoppegarten über 2000 Meter, über 2200 Meter auf dieser Ebene Dritte in München. Vor Iraklion hat sie fünf Fohlen gebracht, darun-

ter **Irini** (Areion), die fünf Listenrennen in Deutschland und Italien auf Distanzen zwischen 2000 und 2400 Meter gewinnen konnte, drei andere Nachkommen haben gewonnen.



Alle sind fröhlich nach Iraklions Listensieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Zweijährig ist **Imandra** (Areion), ein Stutfohlen stammt erneut von Areion. Die Familie ist in **Evershorst** schon seit Jahrzehnten beheimatet, sie geht auf **Immertreu** (Augias) zurück, mit der **Karl Heinz Plinke-Buhmann** in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zu züchten begann. Deren Tochter Imkerin (Herald) ist auch die Stammutter des Gr. I-Siegers Iquitos (Adlerflug), bei ihr teilen sich dann aber die Familienstränge.

## Zweijährigen-Sieger

**Dortmund, 13. November**

**European Breeders Fund-Sprint-Rennen - Kat. D, 5100 €**, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte Pferde, die kein Rennen der Kategorie A-C gewonnen haben., Distanz: 1200m

SUNSHINE REGGAE (2014), St., v. Soldier Hollow - Sing Hallelujah v. Big Shuffle, Zü. u. Bes.: Mario Hofer GmbH, Tr.: Mario Hofer, Jo.: Koen Clijmans, GAG: 71,5 kg,

2. Fons Salera (Clodovil), 3. Kildera (Approve), 4. Good King, 5. Miss Manja, 6. Doris

Si. H-3<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-3-1<sup>3</sup>/<sub>4</sub>-2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

Zeit: 1:19,00

Boden: weich

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO

**BBAG**

BBAG-Jährlingsauktion 2012

110.000

Klick zum Video



Sunshine Reggae kommt nach besseren Platzierungen zu ihrem ersten Erfolg. Foto: Dr. Jens Fuchs

Mit der Erfahrung von vier Starts im Gepäck kam **Sunshine Reggae** an den Start dieses Zweijährigen-Rennens. Die Stute, bei dem Mario Hofer auch als Besitzer und Züchter zeichnet, hatte dabei gerade in Auktionsrennen schon einige ordentliche Leistungen gezeigt, am Ende half gegen die angreifende **Fons Salera** aber auch die Routine. Bei der BBAG-Herbstauktion 2015

16 Zweijährige in Training,  
davon 14 gelaufen  
8 Siege, 23X im Geld

Gewinnsumme €327.655

- 1 Sieg im Gr. III-Rennen
- 1 Sieg im LR
- 6x im Geld im Grupperennen
- 3x im Geld im LR

Mario Hofer

An der Rennbahn 40 • 47800 Krefeld  
Tel. +49 (0) 2151-501675 • Fax +49 (0) 2151-158742  
Mobil + 49 (0) 172-2356533 • info@mario-hofer.de

www.mario-hofer.de

war sie für 36.000 Euro zurückgekauft worden, Auktionsrennen über kürzere Wege könnten auch im kommenden Jahr ein wichtiges Aufgabengebiet für sie sein.

Die **Soldier Hollow**-Tochter ist der Erstling der nur dreimal erfolglos gelaufenen Sing Hallelujah, deren Pastorius-Jährlingshengst im Sommer in Iffezheim für 55.000 Euro zugeschlagen wurde, hier zeichnete Mario Hofer den Kaufzettel ab. Die nächste Mutter **Salzgitter** (Salse) hat vier Rennen gewonnen und war für Hofer eine sehr erfolgreiche Zuchtstute. Sechs Nachkommen waren erfolgreich, an der Spitze der erstklassige Flieger Smooth Operator (Big Shuffle), der das Criterium de Maisons-Laffitte (Gr. II) sowie vier Gr. III-Rennen in seinem Rekord hat. Smoke on the Water (Areion), Sugar Baby Love (Second Empire), Mutter bisher von vier Siegern, und Something Stupid (Big Shuffle) haben Listenrennen gewonnen. Die vierte Mutter ist die große Anna Paola (Prince Ippi), deren Linie Jahr für Jahr erstklassige Pferde bringt. In dieser Saison war es vor allem **National Defense** (Invincible Spirit), Sieger im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I).

www.turf-times.de

# HURRICANE RUN

\* 2002 MONTJEU - HOLD ON (SURUMU)

WELT CHAMPION & FÜHRENDER VERERBER

VATER VON 48 STAKES PERFORMERN  
INKLUSIVE 13 GRUPPE-SIEGERN

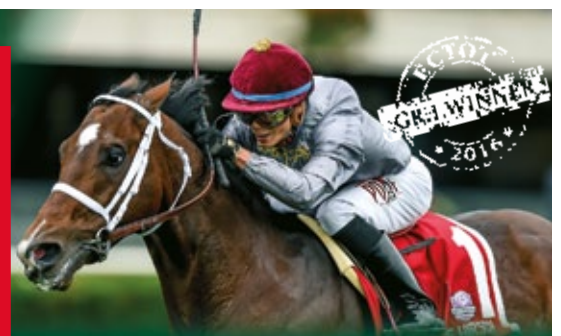
2016 U.A. VATER VON:

ECTOT TURF CLASSIC STAKES, GR.1

WEKEELA 2. GAMELY STAKES, GR.1 & 2. JENNY WILEY STAKES, GR.1

HAVANA COOLER DONCASTER PRELUDE, GR.3

HURRICANE RED PRAMMS MEMORIAL, GR.3 & OSLO CUP, GR.3



STANDORT:  
GESTÜT  
AMMERLAND

Tel.: 08177-931 30 • www.gestuet-ammerland.de

DECKTAXE 2017:  
€ 12.000  
(01.10.) LF

**Dortmund, 13. November**

**Preis der EBF Hengste** - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1600m

*SEXY JUKE* (2014), St., v. *Jukebox Jury* - *Saldennähe* v. *Next Desert*, Zü. u. Bes.: *Gestüt Wittekindshof*, Tr.: *Peter Schiergen*, Jo.: *Ian Ferguson*, GAG: 70 kg, 2. *Lysistrata* (*Tai Chi*), 3. *Wildfasan* (*Sir Percy*), 4. *Alessa*, 5. *Sternkranz*, 6. *Sundowner*, 7. *Attica*, 8. *La Provence* • Ka. N-kK-1¼-H-4¾-K-3½

Zeit: 1:47,88

Boden: weich



► **Klick zum Video**

Ein in der Geraden unruhiges Rennen, in dem so mancher Teilnehmer, wie etwa der Favorit *Wildfasan*, nicht immer eine freie Passage hatte. **Sexy Juke** war davon unbenommen, sie zeigte sich beim zweiten Versuch deutlich verbessert. Bei ihrem Vater **Jukebox Jury** hat der Dachverband im ersten Jahrgang 56 Nachkommen registriert, zehn habe bisher gewonnen, das ist für einen in Deutschland stationierten Hengst, stellt man die geringe Zahl von Zweijährigen-Rennen in Relation, ein guter Wert.



*Knapp wars: Im Vordergrund die Zweitplatzierte Lysistrata, in der Mitte die Siegerin Sexy Juke, fast völlig verdeckt ist Wildfasan. Foto: Dr. Jens Fuchs*

Sexy Juke ist das zweite Fohlen ihrer Mutter. Der Erstling So Celebre (Peintre Celebre) ist nach England verkauft worden, hat dort dieses Jahr ein 2000-m-Rennen gewonnen und war aktuell über Hürden platziert. Seine Schwester war letzten Sommer bei Arqana im Ring, verließ jedoch bei 70.000 Euro unverkauft den Ring. Eine Jährlingsstute stammt von Soldier Hollow, ein Stutfohlen von Camelot. Dieses Jahr stand **Saldennähe** auf der Liste von Reliable Man. Sie selbst hat den Premio Baggio (LR) in Mailand gewonnen, ist eine Schwester der Gruppe-Siegerinnen Saldenschwinge (In The Wings) und Saldentigerin (Tiger Hill), diese ist Mutter der Henkel-Preis der Diana (Gr. I)-Siegerin Salomina (Lomitas). Die diesjährige Diana-Siegerin **Serienholde** (Soldier Hollow) stammt aus der Saldennähe-Schwester Saldenehre (Highest Honor). Auf deren Spuren könnte Sexy Juke zumindest theoretisch wandeln, für sie wurde eine Diana-Nennung abgegeben

👉 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**NEU**

# PROTECTIONIST

MONSUN – PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE)



2facher **Gr.1**-Sieger und Sohn des Ausnahmevererbers **Monsun**

Der Melbourne-Cup Sieger mit **Frühreife, Härte, Stamina** und überragendem **Endspeed**

Aus **Peintre Celebres** Mutterlinie und ingezogen auf Plencia, die Gründerstute der P-Familie von **Wildenstein**


**GESTÜT RÖTTGEN**

Frank Dorff • Mobil: 0160 / 585 89 64

[www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)
**RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK**

Mobil: 0172 / 694 01 58 • Telefon: 02251 / 776 14 70

[ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)

**Decktaxe: 6.500 €** (zahlbar 01.10.) Lebendfohlengarantie

**Dresden, 16. November**

**Freiberger Alkoholfrei Cup - Kat. D, 5100 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 1900m**

*EPAKO (2014), H., v. Jukebox Jury - Estefania v. Acatenango, Zü. u. Be.: Gestüt Ebbesloh, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Filip Minarik,*

*2. La Swala (Lando), 3. Oriental Khan (Campanologist), 4. La Isla Bonita, 5. Eloge*

*Le. 2-4-1¾-2*

*Zeit: 2:14,60*

*Boden: weich bis schwer*



Ein am Ende sicherer Sieg von **Epako**, der sein Debut, bei dem er an gleicher Stelle Dritter war, deutlich steigern konnte. Er gewann jetzt ein Rennen, in dem in der Vergangenheit schon mehrere später gute Pferde ihre Visitenkarten abgegeben hatten. So muss es etwas überraschen, dass für Epako keine Derbyennung getätigt wurde.



*Epako legt unter Filip Minarik souverän seine Maidenschaft ab. www.galoppfoto.de*

Nach Abstammung muss er sich nicht verstecken, der jetzt schon elfte Zweijährigen-Sieger seines Vaters **Jukebox Jury**. Er ist Bruder von bisher sechs Siegern, darunter der Preis von Europa (Gr. I)-Sieger **Empoli** (Halling), der Gr. III-Dritte **Ebeltoft** (Lawman) und der listenplatziert gelaufene **Eigelstein** (Dubawi). Die von Sea The Stars stammende Jährlingsstute wurde bei der BBAG-Jährlingsauktion für 500.000 Euro an Markus Jooste verkauft, war damit das teuerste Pferd der Auktion. Sie hat eine Box bei Andre Fabre bezogen. Die Mutter **Estefania** hat zwei Rennen gewonnen und war Dritte in einem Listenrennen in Köln. Sie ist Schwester des Listensiegers Emporio (Kaldounevees) und der Listenzweiten Eroica (Highest Honor), die in Italien mehrere sehr gute Pferde auf der Bahn hat, so den Derby Italiano (Gr. II)-Sieger Saent (Strategic Prince) und die Premio Dormello (Gr. III)-Siegerin Punta Stella (Elusive City). Die nächste Mutter Eirehill (Danehill) ist Schwester der großen Renn- und Zuchtstute Elle Danzig (Roi Danzig).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**Pferdewirt/in Zucht & Haltung gesucht**

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir für unser Gestüt in Lorch/Espenschied, Nähe Wiesbaden, eine/n erfahrene/n Mitarbeiter/in **Pferdewirt/in Zucht und Haltung**  
Bitte bewerben Sie sich unter:  
[info@hofgut-heymann.de](mailto:info@hofgut-heymann.de)



Kontakt: Ulrike Feill, Pathfester Hof 1, 65391 Lorch-Espenschied, Telefon 067 75/1651

**Neuss, 11. November**

**Auf ein Neuss-Rennen am 22. November 2016 - Kat. D, 6000 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 1500m**

*RAAMEEN (2013), St., v. It's Gino - Remina v. Erminius, Zü. u. Bes.: Stall 5-Stars, Tr.: Markus Klug, Jo.: Martin Seidl, GAG: 73 kg,*

*2. Okra (Zamindar), 3. Danish King (Pour Moi), 4. Poker Run, 5. What Goes Around, 6. Arineo*

*Le. 2-3-1½-5-15*

*Zeit: 1:37,54*

*Boden: nass*




Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2014



Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2014

Ein Arbeitssieg für **Raameen**, auf der sich ihr Jockey zumindest kurz einmal rühren musste, um den Erfolg unter Dach und Fach zu bringen. Es war beim vierten Start ihr dritter Sieg, sie sollte sich nächstes Jahr schon in besserer Klasse profilieren können. Und natürlich war es auch ein wichtiger Punkt für ihren Trainer, der sich sein zweites Championat kaum noch nehmen lassen wird.

Die **It's Gino**-Tochter Rameen war zunächst bei Melanie Sauer im Training, ist erst einige Monate in Röttgen. Sie ist das neunte Fohlen ihrer Mutter **Remina**, alle neun haben gewonnen, wobei Rene Mathis (Monsieur Bond), ein sehr gute Handicapper in England mit einer Gewinnsumme von rund 250.000 Pfund der wohl Beste war. Von Rabi (It's Gino) muss man nicht alles gesehen haben, ein guter Verdienner war auch Royal Salsa (King-salsa). Ein Jährlingshengst stammt erneut von It's Gino, er wurde bei der BBAG-Herbstauktion für 6.000 Euro verkauft. Die Mutter Remina ist listenplatziert gelaufen, sie ist eine Schwester des Listensiegers Rosovern (Lion Cavern). Das derzeit beste Pferd aus der Familie ist die Listensiegerin und Badener Meile (Gr. II)-Zweite Rosebay (It's Gino).

 [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:**

**RAAMEEN**

inkl. Pedigree, Stories und Videos



The last few days have seen the final black type races of 2016 in Germany – a listed race over seven furlongs at Dortmund on Sunday and a listed race over eleven furlongs at Dresden on Wednesday (a public holiday in parts of Germany). The latter event went to **Iraklion** (Areion), trained in Hanover by Christian Sprengel, who came from a long way back to win comfortably enough from the Czech raider Dally Hit (Ad Valorem), a bargain buy who cost just 1,500 euros at Tattersalls Ireland. With all due respect, this was not a great race and none of the runners had an international rating of 100.

The Dortmund race was a totally different matter and it was probably the strongest field seen in a listed race in Germany this year, with four foreign raiders: Moyglare Stud's **Joalliere** (Dubawi), trained in Ireland by Dermot Weld, two three-year-old fillies owned by Godolphin and trained in S.W. France by Henri-Alex Pantall, and Eoghan O'Neill's Holy Spring (Dylan Thomas), also trained in France.



*Eva-Maria Bucher-Haefner with Joalliere. Foto: Dr. Jens Fuchs*

Joalliere was a hot favourite, starting at 13-10; not only did she have the best form, but trainer Weld and owner Eva-Maria Bucher-Haefner were present to see her run, and she was partnered by the Weld stable jockey, and perennial Irish champion, Pat Smullen. And he needed all his strength to get her home after she had taken the lead well over a furlong out and looked briefly like winning easily. However

she began to tread water in the final stages and You're Back (Street Cry), in the Godolphin second colours but according to the betting, the first string) came flying and only failed by a short head to get up. None of others got into the race, with Holy Spring dropping right out after making much of the running, and Godolphin's second runner Sense of Fun (Distorted Humor) never seen with a serious chance in sixth place.

Dermot Weld was clearly delighted with this last gasp victory for his well-bred filly: "She is group-placed in Ireland and now a listed winner here, so she will now be retired to join the Moyglare Stud broodmare band. It was a great race and a great ride by my jockey."

Dresden's Wednesday meeting was the last turf fixture of the year in this country. We still have seven racedays to come, all on the sand tracks at Neuss and Dortmund. These fixtures are all low key with no valuable races, and it seems now to be a suitable occasion to look at the German statistics for 2016, as there are unlikely to be any significant changes.

Darius Racing, the nom de course of Munich-based businessman Dr. Stefan Oschmann and his wife Shahpar, is leading owner for the first time. Virtually unknown in racing circles five years ago, they have made a meteoric rise to the top of the tree and the Derby success of Isfahan (Lord of England) capped a fine season which included four more group race successes. They are followed in the statistics by three of Germany's biggest owner-breeders – Gestüt Wittekindshof, Gestüt Röttgen and Stall Ullmann.

The Germans – rather illogically - organize their trainers' championship by the number of races won rather than by prize-money. By this measure Markus Klug is leading trainer for the second time. His lead over Andreas Wöhler looks big enough for him to hold on. He had an excellent year with six group races won and was placed several times more; although he was beaten in quite a few photo-finishes, he finished the year with a flourish and was also the most successful trainer of two-year-olds, giving him plenty to look forward to in 2017. His domestic winnings of over 1.3 million euros actually exceeds his 2014 total, when he was champion for the first time and had the outstanding Derby winner Sea The Moon in his yard.

Andreas Wöhler was second to him then, and is again in the runner-up spot this year, but in terms of earnings is well in front with about 1.8 million euros. He had a magnificent season with thirteen group race successes in Germany, including the two most valuable races of the season, the Derby and Oaks (Preis der Diana). He also trained Germany's only Group One winner abroad, Potemkin (New Approach) in the Premio Roma. His masterpiece was however bringing Protectionist (Monsoon) back to form after his disastrous 2015 season in Australia. Although his career ended on a rather dismal note, Protectionist was the star of the German season and his victory in the Group One Grosser Preis von Berlin the highlight of the year.

Four stallions dominated the German with pride of place going to **Soldier Hollow** (In the Wings) with earnings of about 1.34 million euros, with Serienholde in the Preis der Diana his biggest winner, but also a string of black type victories to his credit. The 16-year-old, owned by Gestüt Park Wiedingen but standing at Gestüt Auenquelle, has had his fee raised to 25,000 euros for 2017; this extremely high by German standards, but by international levels he could still be a bargain. **Areion** (Big Shuffle) had another great year and has also reached seven figures, while **Adlerflug** (also by In the Wings) also did very well with a smaller number of runners, while **Lord of England's** (Dashing Blade) winnings are mainly due to Isfahan's Derby win. Adlerflug definitely looks one for the future; he has an extremely high strike rate and his fee has been more than doubled to 12,000 euros for 2017, when he will be standing at Schlenderhan, while his normal base at Harzburg is renovated.

Stiftung Gestüt Fährhof had another good year and lead the statistics for leading breeders by a decent margin which would be even more if foreign earnings were included (Potemkin et al), and is followed by Gestüt Röttgen and Gestüt Wittekindshof. In fourth place comes trainer Andreas Wöhler and his wife Susi, who only have two mares but one of them bred Derby winner Isfahan. Czech-born Filip Minarik will be champion jockey for the third time; in terms of earnings he is overshadowed by Wöhler's main jockey Eduardo Pedroza, who is now enjoying a winter stint in Qatar.

As the remaining races this year seem to be of only minor interest, this will be the last English page of 2016; we hope to be back at the end of March, when the 2017 turf season gets under way, and wish all our readers a happy and successful winter.

*David Conolly-Smith*

## POST AUS PRAG

Sie wurde im Vorfeld des Großen Dresdner Herbstpreises kaum beachtet, wurde von vielen eher als exotische Bereicherung des Starterfeldes gesehen. Die tschechische Kultstute **Dally Hit** (Ad Valorem) lief aber unter Jirí Palík auf schwerem Boden ein großes Rennen und musste sich am Ende nur dem Sieger Iraklion (Areion) geschlagen geben, ganze vier Längen vor dem Rest des Feldes. Die kleine Stute ist dank dieser Listenplatzierung das 30. Blacktype-Pferd in Tschechien und hat gute Chancen nach 7 Siegen von 10 Starts auch noch den Titel „Pferd des Jahres“ in ihrer Heimat zu gewinnen. Mit Trip To Rhodos und Wireless gab es zwar auch dieses Jahr Pferde im Lande, die sich auf Gruppe 1-Ebene platzieren konnten, aber die Wahl des Pferdes ist ja kein Handicap und soll nicht unbedingt nur die sportliche Dominanz festhalten. Viel mehr sind Emotionen im Spiel, das gewisse Etwas, wegen dem die Zuschauer auf die Rennbahn kommen und mit dem man neue Fans für den Turf begeistern kann. Und nicht immer muss es gerade ein Protectionist, Overdose oder Caccini sein, der so etwas bewegen kann. Wenn etwas in dieser schweren Zeit eine Randsportart wie Galopprennen an den Massenzuschauer gut verkaufen kann, dann sind es eben Underdog-Geschichten.

Die Prager Trainerin Ivana Pejsková ist mehr als 40 Jahre im Geschäft. Obwohl sie auch das eine andere bessere Pferd vorbereitet hatte, die Mehrzahl ihrer Schützlinge verdient ihr Geld in Basisrennen. Als die für 1.500 Euro gekaufte Dally Hit in ihren Stall kam, sah Pejsková in der unscheinbaren Stute vom ersten Moment etwas Besonderes. 2014 wurde sie nach großem Kampf Zweite im Tschechischen Oaks, Vierte in der polnischen Variante und Vierte im Prager Präsidenten-Preis, trotz guten Platzierungen war sie aber bis zu dieser Saison nur eine Ausgleich II-Siegerin, letztes Jahr blieb sie vierjährig nach einer schweren klassi-



*Dally Hit mit Jirí Palík im Sattel. fotovolf.com - Václav Volf.*

schen Saison sieglos. Somit boten sich in der aktuellen Saison gute Chancen „von unten“ anzufangen und Pejsková nutzte sie. Zwischen Mai und Juli gewann Dally Hit viermal hintereinander kleinere Rennen in Most, Prag und Karlsbad, immer mit **Jirí Palík** im Sattel. Der erste Test in einem besseren Rennen, Preis der Stadt Karlsbad – Josef Dolejší Erinnerungsrennen, endete mit dem Richterspruch „hochüberlegen 11“.

Dally Hit setzte dann ihre Siegesserie auch in Grand Prix-Rennen fort, mit einer einzigen Ausnahme nach einem schlechten Rennverlauf. Beim European Jockeys' Cup gewann sie leicht um 3 Längen und war der entscheidende Faktor, warum Bauyrzhan Murzabayev den Pokal holte, und vom einheimischen Publikum verabschiedete sie sich mit einer faszinierenden Speed-Leistung im traditionsreichen Preis von Böhmen und Mähren in Most. Pejsková dachte über ein Stutenrennen in Hannover nach, entschied sich aber schließlich für Dresden. „Wir haben vor niemanden Angst. Ich denke eher, dass die anderen vor uns Angst haben sollten“, sagte Palík vor dem Rennen, zum Pech der deutschen Wetterern allerdings auf dem tschechischen Portal Dostihový svet. Alles in allem sind solche Geschichten jedes Jahr und in vielen Varianten zu sehen, aber man wird sie nie satt und nicht immer schafft es leider der Rennsport sie vermarkten. Dally Hit sollte auch nächstes Jahr im Training bleiben und man kann schon jetzt gespannt sein, wie es mit ihr weiter gehen wird.

Auf ein gutes Jahr blicken auch die tschechischen Steepler in Italien zurück. Sie gewannen fünf von acht Gr.1-Hindernissen, der letzte Streich gelang in der vergangenen Woche Anaking (Astarabad) mit Jockey Jaroslav Myska aus dem Stall von Jirí Charvát im Gran Corsa Siepi di Milano. Der sechsjährige Wallach bleibt somit nach seinem diesjährigen Import aus Frankreich noch ungeschlagen, zuvor entschied er die „Prager Grand National“ und die Pardubitzer Silberne Trophy für sich. Einen starken zweiten Platz holte in Milan der beste ungarische Steepler Diplomata (Egerton) aus dem Training von Károly Székely, zuvor bereits Zweiter in Pardubitz.

*Martin Cáp, Prag*

## TURF INTERNATIONAL

**Toulouse, 11. November**

**Prix Fille de l'Air - Gruppe III, 80000 €, 3j. u. ält. Stuten, Distanz: 2100m**

*POWDER SNOW (2013), St., v. Dubawi - Snow Ballerina v. Sadler's Wells, Bes.: Godolphin, Zü.: Darley, Tr.: Henri-Alex Pantall, Jo.: Aurélien Lemaitre*

2. *Restiana (Kendargent)*, 3. *Rosental (Pivotal)*, 4. *Rostova*, 5. *Five Fifteen*, 6. *Persona Grata*, 7. *Salve Venezia*, 8. *Avenue Dargent*, 9. *Gambissara*, 10. *Classe Vendôme*, 11. *All About Time*, 12. *Poti*, 13. *Cumb-free*

3, 2 1/2, 1/2, 2 1/2, H, 1/4, 2, 4 1/2, 1 1/4, W, 3/4, 18  
Zeit: 2:15,25

Boden: klebrig bis schwer

Das finale Gruppe-Rennen der Saison in Europa ist seit geraumer Zeit der Prix Fille de l'Air in Toulouse. In diesem Jahr auch mit deutscher Beteiligung, doch konnten **Salve Venezia** und **Gambissara** nicht ernsthaft in das Geschehen eingreifen. Der Sieg ging allerdings an eine in Deutschland bestens bekannte Stute denn Powder Snow war hierzulande bereits mehrfach am Start gewesen. In Iffezheim war sie Zweite im Coolmore-Cup (LR), gewann dann in Köln den Stutenpreis des Gestüts Winterhauch (LR). Im „Lydia Tesio“ in Italien war sie anschließend Sechste, schaffte jetzt ihr Karrierehighlight und wechselt mit ziemlicher Sicherheit in die Zucht.

**Powder Snow** war zweijährig viermal für **Charlie Appleby** am Start, sie lief dabei mehrfach platziert. Für **Henri-Alex Pantall** startete sie mit Siegen in Royan-la-Palmyre und Saint-Malo, sie war auch Fünfte im Prix de Sandringham (Gr. III). Allein als **Dubawi**-Tochter ist sie natürlich für die Zucht mehr als interessant, doch kann sich auch ihre mütterliche Linie sehen lassen. Sie ist Halbschwester zu vier Siegern, darunter ist die Zweijährige Sea of Snow (Distorted Humor), die bereits listenplatziert war. Ihre Mutter ist Schwester zu **Lammtarra** (Nijinsky), Sieger im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I) und im Epsom Derby (Gr. I), zur Gr. III-Siegerin Saytarra (Seeking the Gold) und zur Mutter des Prix Jean Prat (Gr. I)-Sieggers **Aesop's Fables** (Distorted Humor). Die nächste Mutter Snow Bride (Blushing Groom) hat die Epsom Oaks (Gr. I) gewonnen, ist wiederum eine Tochter der Yorkshire Oaks (Gr. I)-Siegerin Awaasif (Snow Knight). Viele bedeutende Namen sind auch im weiteren Pedigree zu finden.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

**KLICK ZUM PROFIL:  
POWDER SNOW**  
inkl. Pedigree, Stories und Videos

## STALLIONNEWS

### Decktaxen 2017

Zahlreiche europäische und amerikanische Gestüte haben in den letzten Tagen wieder ihre Decktaxen für 2017 bekanntgegeben. Die Tendenz ist durchaus defensiv, von üppigen Erhöhungen wird durchweg abgesehen, es gibt linear aber auch keine Reduzierungen.

#### Juddmonte - Banstead Manor Stud/GB

Frankel	£125.000 (unverändert)
Dansili	£65.000 (£85.000)
Kingman	£55.000 (unverändert)
Oasis Dream	£50.000 (£75.000)
Bated Breath	£8.000 (£10.000)

Etwas überraschend taucht **Champs Elysees** (Danehill) nicht mehr im Deckhengst-Portfolio von Juddmonte auf. Der rechte Bruder von Dansili ist an Coolmore abgegeben worden und verstärkt dort die Riege der National Hunt-Stallions. Der 13jährige, der zuletzt im Banstead Manor Stud für 8.000 Pfund stand, ist Vater von bisher fünf Gr.- und neun Listensiegern, ist auch von deutschen Züchtern häufig herangezogen worden.

#### Rathasker Stud/IRL

Clodovil	€8.000 (€10.000)
Anjaal	€5.000 (unverändert)
Bungle inthejungle	€5.000 (unverändert)
Coulsty	€5.000 (neu)
Es Que Love	€5.000 (unverändert)

#### National Stud/GB

Gregorian	£4.500 (unverändert)
-----------	----------------------

Im Haras de Grandcamp in Frankreich bleiben die Decktaxen für 2017 gegenüber diesem Frühjahr unverändert. An der Spitze steht **Dabirsim** (Hat Trick), der im Gestüt Karlshof zwei Jahre lang stark beschäftigt war und dessen erster Jahrgang in diesem Jahr auf den Jahrlingsauktionen gut angenommen wurde. Im Frühjahr hat er in seiner ersten Grandcamp-Saison über 160 Stuten gedeckt. Seine Decktaxe beträgt weiterhin 9.000 Euro.

Evasive (Elusive Quality) bleibt bei 6.000 Euro, Zanibari (Smart Strike) bei 5.000 Euro, Tin Horse (Sakhee) und American Devil (American Post) stehen für jeweils 4.000 Euro. Die Decktaxe für den einige Jahre im Gestüt Westerberg aufgestellten Saddex (Sadler's Wells), Vater u.a. des Gr. II-Sieggers Pas de deux, beträgt 3.000 Euro.



NEU 2017

# ITO

\* 2011 ADLERFLUG - IOTA (TIGER HILL)

**CHAMPION-RENNPFERD UND  
BESTER NACHKOMME VON ADLERFLUG  
AUS DER DIANA-SIEGERIN IOTA** TIGER HILL - IORA (KÖNIGSSTUHL)

**6 SEINER 7 SIEGE DOMINIERT ITO MIT 4 BIS 16 LÄNGEN • GAG 99,5 KG**

**Sieger** u. a. im Pastorius Großer Preis von Bayern, **Gr.1** 2.400 m  
 Großer Preis der Badischen Unternehmer, **Gr.2** 2.200 m  
 Gerling-Preis, **Gr.2** 2.400 m & Preis von Dahlwitz, **L.** 2.000 m  
**Zweiter** im Großer Preis von Berlin, **Gr.1** 2.400 m & Qatar Prix Foy, **Gr.2** 2.400 m



STANDORTE:

GESTÜT  
AMMERLAND

DECKTAXE 2017:  
**€ 5.000**  
(01.10.) LF

Tel.: 08177-931 30 • www.gestuet-ammerland.de

**Myboycharlie** (Danetime), der in diesem Jahr in Australien geblieben war, wird im kommenden Frühjahr wie schon bis 2015 eine Box im Haras du Mezeray in Frankreich beziehen. Der Vater von bisher neun Gruppe-Siegern hatte unlängst mit Jameka die Siegerin im Caulfield Cup (Gr. I) auf der Bahn. Die Decktaxe des Elfjährigen wird 4.500 Euro betragen.

Das **Haras du Petit Tellier** belässt die Decktaxe für **Elvstroem** (Danehill) bei 7.000 Euro. Der fünffache Gr. I-Sieger aus der Familie von Highland Reel (Galileo) steht im zweiten Jahr in Frankreich. Meshaher (Nureyev) wurde von 4.000 auf 3.000 Euro herabgesetzt, die Decktaxen für den Gr. I-Vererber Vespone (Llandaff), Denon (Pleasant Colony) und Way of Light (Woodman) werden auf Anfrage bekannt gegeben.

#### Overbury Stud/GB

Delegator	£5.000 (£4.000)
Cityscape	£4.500 (unverändert)
Mustajeb	£4.000 (£4.500)
Dunaden	£3.000 (unverändert)

US-Championdeckhengst **Tapit** (Pulpit) wird auch im kommenden Jahr auf der Gainesway Farm in Kentucky zu einer Decktaxe von 300.000 Dollar tätig sein. 2014 und 2015 war er bereits die Nummer eins der Statistik, das wird auch 2016 der Fall sein. Im laufenden Jahr haben seine Nachkommen bisher rund 18 Millionen Dollar gewonnen.

Acht Hengste stehen auf der Gainesway Farm. Empire Maker (Unbridled) ist mit einem Tarif von 85.000 Dollar die Nummer zwei. Aus europäischer Sicht sind noch der Gr. I-Sieger Karakontie (Bernstein) für 15.000 Dollar und der Dabirsim-Vater Hat Trick (Sunday Silence) für 5.000 Dollar interessant.

Die Decktaxe von **Flintshire** (Dansili) im Hill ‚n‘ Dale Stud in Kentucky wurde für 2017 auf 20.000 Dollar festgelegt. Der sechs Jahre alte Juddmonte-Hengst hatte seine Karriere in Frankreich bei Andre Fabre begonnen, war Sieger im Grand Prix de Paris (Gr. I) und in der Hong Kong Vase (Gr. I), im Pix de l'Arc de Triomphe (Gr. I) belegte er zweimal Rang zwei. Er wechselte dann

in die USA, wo er insgesamt drei Gr. I-Rennen gewinnen konnte und seine Karriere mit Platz zwei im Breeders' Cup Turf (Gr. I) beendete.



Flintshire unter Maxime Guyon nach seinem Sieg in der Hong Kong Vase. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

"like" us on

# Facebook

## News zu Coolmore-Deckhengsten

Die Zukunft mehrerer Deckhengste, die nicht mehr in den Coolmore-Dispositionen auftauchen, ist jetzt auch näher umrissen. Rip van Winkle (Galileo) und Pour Moi (Montjeu) werden nicht mehr die Rückkehr nach Irland antreten, sie bleiben in Neuseeland, wo sie bereits im Sommer aktiv waren. Das gilt auch für So You Think (High Chaparral), der Australien nicht verlassen wird. Der vielfache Gr. I-Sieger hat in Neuseeland gerade seinen ersten Gr. I-Sieger gestellt, La Diosa, zuvor schon Listensiegerin, gewann in Riccarton Park die 1000 Guineas des Landes. In Europa, wo er von 2013 an vier Jahre in Coolmore stand, waren seine Nachkommen bisher weniger erfolgreich, deshalb auch sicher die Überlegung, in für die kommende Saison nicht zurückzuholen.

Henrythenavigator (Kingmambo) ist hingegen dem Vernehmen nach Richtung Russland verkauft worden. Der einstige 2000 Guineas (Gr. I)-Sieger in England und Irland ist Vater von bisher vier Gr.-Siegern, von denen Pedro the Great und George Vancouver auf Gr. I-Ebene erfolgreich waren und jetzt in Frankreich als Deckhengste tätig sind.

## Fascinating Rock im Gestüt

Der bislang von Dermot Weld trainierte **Fascinating Rock** (Fastnet Rock) hat seine Rennkarriere beendet und wird im Ballylinch Stud in Irland zu einer Decktaxe von 10.000 Euro aufgestellt. Der fünf Jahre alte Hengst im Besitz und aus der Zucht des Newton Anner Studs hat bei 15 Starts acht Rennen gewonnen. Darunter waren 2015 die Champion Stakes (Gr. I) und in diesem Mai der Tattersalls Gold Cup (Gr. I), wobei in beiden Fällen Found (Galileo) Platz zwei belegte. Hinzu kamen vier Erfolge auf Gr. III-Ebene.

<http://www.facebook.com/turftimes>

## WIR GOOGLN EINEN SIEGER...

### Pesaro

Pesaro - Dresden, 16. November



*Pesaro schaffte in Leipzig beim 15. Versuch seinen ersten Sieg. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Sabine Brose*

**Pesaro** ist eine Hafenstadt in der Region **Marken** (ital.: *Marche*) und Hauptstadt und Verwaltungssitz der **Provinz Pesaro und Urbino**. Der Name der Stadt wird zwar ohne Akzent geschrieben, die Betonung fällt aber – im Gegensatz zur allgemeinen italienischen Regel – nicht auf die vorletzte, sondern auf die erste Silbe.

Pesaro hat 94.582 Einwohner (Stand 31. Dezember 2015) auf einer Stadtfläche von 126 km<sup>2</sup> und ist ein wichtiges Touristenzentrum an der italienischen **Adriaküste**. Der Ort liegt an dem Fluss **Foglia**, der nahe der historischen Altstadt in die Adria mündet.

# TAI CHI

High Chaparral - Taita (Big Shuffle)

**CHAMPION**  
Zweijähriger von  
**High Chaparral**  
mit den ersten Siegen 2016



**FREISPRUNG**  
für **Black Type** Stuten  
und **Black Type** Mütter

Bei Buchung bis 31.12.2016



Kontakt: Nastasja Volz  
Mobil: 0170 - 289 38 54  
[www.ohlerweierhof.de](http://www.ohlerweierhof.de)

Decktaxe: **3.000 €** zzgl. MwSt. am 01.10.

## PERSONEN

**McDonald hat Probleme**

**James McDonald**, erster Jockey von Godolphin in Australien, im Sommer bei einem mehrwöchigen Aufenthalt in Europa höchst erfolgreich, könnte eine längere Sperre riskieren. Die Rennsportbehörde von New South Wales ermittelt gegen ihn wegen einer Wette, die er am 5. Dezember 2015 auf den von ihm gerittenen und erfolgreichen Astern getätigt hat oder hat tätigen lassen. In Australien ist es Jockeys verboten, in Rennen zu wetten, in denen sie selbst reiten. McDonald, der als einer der besten Reiter der Welt gilt, wird bis zum Abschluss der Untersuchungen nicht mehr in den Sattel steigen.

**Hanagans Vertrag nicht verlängert**

Fünf Jahre war **Paul Hanagan** der erste Jockey in England für die auf zahlreiche Trainer verteilten Pferde von Scheich Hamdan Al Maktoum, zum Ende der Saison läuft der Kontrakt aus, er wird nicht verlängert, dem Vernehmen nach auf Wunsch des Besitzers. Das muss verwundern, denn Scheich Hamdan gilt als extrem loyal seinen Reitern und Mitarbeitern gegenüber. Vor Hanagan waren viele Jahre Willie Carson und in dessen Nachfolge Richard Hillis Stalljockey für die Shadwell-Pferde, Letzterer ist immer noch in das Unternehmen eingebunden.

Hanagan, Championjockey in Großbritannien 2010 und 2011, hat seine größten Erfolge im blau-weißen Dress mit Taghrooda, Mukhadram und Muhaarar gefeiert. Diese Saison war allerdings eher durchschnittlich, 73 Rennen hat er in Europa gewonnen, die niedrigste Zahl seit 2003. Über einen Nachfolger wird spekuliert, der Name James Doyle fiel bereits. Dane O'Neill wird weiter als zweiter Jockey tätig sein.

**Boudot holt weiter auf**

**Pierre-Charles Boudot**, designierter Championjockey in Frankreich, wird wohl in den nächsten Tagen die Marke von Peter Schiergen aus dem Jahr 1995 knacken. Dieser hatte damals in einer Saison 273 Rennen gewonnen, eine nach heutigen Maßstäben unvorstellbare Zahl. Die Meldung darüber schaffte es damals sogar in die Tagesschau. Boudot hat bis einschließlich Mittwoch in Frankreich bei 1.358 Ritten 267 Rennen gewonnen und ist unverändert stark im Einsatz.

Inwieweit die Marke von Schiergen ein bis heute gültiger Europarekord ist, das ist laut einer Meldung der „Racing Post“ allerdings unklar. Demnach hat Halis Karatas, mehrfacher Championjockey in der Türkei, 2007 330 Siege geritten.

**Die Besten der Schweiz**

Milan Zatloukal und Raphael Lingg waren mit jeweils 13 Siegen die erfolgreichsten Reiter auf der Flachen 2016 in der Schweiz. Zatloukal hatte mehr zweite Plätze als Lingg vorzuweisen. Bemerkenswert die Ausbeute von Maxim Pecheur mit zehn Siegen bei 54 Ritten. Bei den Hindernisreitern war Michael Huber mit sieben Siegen und vier zweiten Plätzen vorne, Raphael Lingg gewann ebenfalls sieben Rennen und war dreimal Zweiter. Nummer eins bei den Trainern war auf der Flachen zum wiederholten Mal Miroslav Weiss mit 26 Siegen. Über Hindernisse war Andreas Schärer mit elf Siegen vorne. Besitzerchampion wurden Anton und Verena Kräuliger.

## ZAHL DER WOCHE

17...

...Gruppe I-Rennen hat Ryan Moore 2016 gewonnen. Damit führt er die einschlägige Statistik (natürlich) mit großem Vorsprung an. Nummer zwei ist Lanfranco Dettori mit sechs Gr. I-Erfolgen.

## VERMISCHTES

**Doping in China**

Ein Dopingfall in China – das dürfte zu den Seltenheiten in der Szene gehören, zumal man bisher gedacht hat, dass bei den wenigen Rennen dort entsprechende Kontrollen eher nicht durchgeführt werden. Doch werden dort manche Prüfungen von der Emirates Racing Authority überwacht, die bei einer am 2. April in Chengdu bei dem Pferd Stamford (Dubawi) entnommenen Probe ein verbotenes Mittel gefunden haben. Folgerichtig wurde der Wallach disqualifiziert und Trainer Ismail Mohammed mit einer Strafe von umgerechnet 12.500 Euro belegt. Jockey Adrie de Vries kann sich über einen weiteren Punkt in seinem Rekord freuen, denn er saß damals im Sattel des Zweitplatzierten, der jetzt natürlich eine Position aufrückt. Wetter wurden nicht geschädigt – in China sind Wetten verboten.

**Wetten in Hong Kong-Pool**

In Großbritannien kann ab sofort in den meisten Buchmacher-Geschäften und online in die Wettpools in Hong Kong gewettet werden. Auf Grund der dort attraktiven Quoten wird mit einem erhöhten Wettaufkommen gerechnet, zumal die dortigen Rennen nach europäischer Zeit morgens durchgeführt werden, was von den Wettehner nicht ungern gesehen wird. Die „Racing Post“ veröffentlicht folgerichtig ab sofort entsprechende Vorschauen.

## PFERDE

### Night Magic-Tochter gewinnt in Japan

Mit Almirena (**Deep Impact**), ein Schimmel wie ihre Mutter **Night Magic** (Sholokhov), in den Rennfarben des Stalles Salzburg Siegerin im Preis der Diana (Gr. I) und Großer Preis von Baden (Gr. I), scheint Deutschlands Galopper des Jahres 2009 in Japan ein hoffnungsvolles Pferd auf der Bahn zu haben. Nach einem zweiten Platz beim Debut gewann die noch etwas grün wirkende zweijährige Stute am vergangenen Sonntag in Tokio ein Maidenrennen über 1.600 Meter gegen 14 Gegner. Almirena, trainiert von Sakae Kunieda für Sunday Racing, war als 16:10 Favoritin an den Start gegangen.

Die vom Gestüt Etzean gezogene Night Magic, eine rechte Schwester des ab kommendem Jahr in Frankreich als Deckhengst aufgestellten Night Wish, wurde in den ersten vier Gestütsjahren ausschließlich mit Japans Spitzenvererber Deep Impact (Sunday Silence) gepaart. Der Erstling Feuerwerk ist ebenfalls Sieger, auf Almirena folgten eine jetzt im Jährlingsalter befindliche Stute und in diesem Jahr ein Hengst.

Hier geht es zum Video (Almirena Nr. 6): [Klick](#)

### Richtung England

Zu den Exporten Richtung England zählte vor Kurzem die bisher von Christian von der Recke für Dieter Brand trainierte dreijährige Stute **Chandos Belle** (Mamool). Sie war in diesem Jahr Siegerin Amiens, war in Frankreich auch mehrfach platziert und soll jetzt vornehmlich im Hindernissport eingesetzt werden. Ihr neuer Trainer ist Stuart Edmunds.

### Pause für Guardini

Keine Rennen wird in den kommenden Wochen der in Australien von Lee und Anthony Freedman trainierte **Guardini** (Dalakhani) bestreiten. Seine Betreuer berichteten von kleineren gesundheitlichen Problemen, wollen ihn erst wieder in einigen Monaten an den Start bringen. Der fünf Jahre alte Hengst, nach australischen Maßstäben bereits sechs Jahre alt, gehört einer Besitzergemeinschaft um Ozzie Kheir. Im August hatte er in Randwick die JRA Plate (Gr. III) über 2000 Meter gewonnen, war seitdem nicht mehr am Start gewesen.

### Guignol in die USA?

Bei dem aktuellen Großer Preis von Bayern (Gr. I)-Sieger **Guignol** (Tertullian) gibt es dem Vernehmen nach Verkaufsverhandlungen Richtung USA. Entsprechende veterinärmedizinische Checks werden dieser Tage durchgeführt.

### Ventura Storm geht nach Australien

**Ventura Storm** (Zoffany), für Richard Hannon in diesem Jahr im Gran Premio del Jockey Club (Gr. ) und im Prix de Reux (Gr. III) erfolgreich, wurde nach Australien verkauft, wo er seine Karriere für die Trainiergemeinschaft David Hayes/Ben Hayes/Tom Dabernig fortsetzen wird. Der Dreijährige, auch Zweiter im Doncaster St. Leger (Gr. I), stand im Besitz des Syndikates Middleham Park Racing.

### Ein Hoffnungsträger aus der Grimpola-Familie

Ein Pferd mit Zukunft scheint der zwei Jahre alte Glen Shiel (Pivotal) zu sein, der am Samstag im französischen Saint-Cloud in einem 1500-Meter-Rennen unter Pierre-Charles Boudot ein erfolgreiches Debut gab. Der in den Farben von Godolphin laufende Hengst aus der Darley-Zucht ist auf der Bahn der vierte Nachkomme der Big Shuffle-Tochter **Gonfilia**, die einst an Darley verkauft wurde, eine sehr gute Rennstute wurde u.a. die Princess Elizabeth Stakes (Gr. III) sowie drei Listenrennen in England und Frankreich gewann. In der Zucht hat sie bislang zwei Sieger gebracht, darunter Signs in the Sand (Cape Cross), der Dritter in den Sirenia Stakes (Gr. III) war. Gonfila ist eine Schwester der Gr. I-Siegerin Gonbarda (Lando), Mutter des zweifachen Gr. I-Siegers und Deckhengstes Farrh. Dieser stammt von Pivotal, deshalb jetzt auch die – erfolgreiche – Anpaarung mit dem Cheveley Park Stud-Hengst.

### Für Katar nach Katar

Der in Düsseldorf in den letzten Wochen zweimal auf Gr. III-Ebene erfolgreiche **Noor Al Hawa** (Makfi) ist von Jaber Abdullah an die Al Wasmiyah Farm nach Katar verkauft worden. Der Dreijährige bleibt jedoch bei Andreas Wöhler im Training und soll von diesem für das Qatar Derby Ende Dezember in Doha vorbereitet werden. Möglicherweise sitzt dann erneut Eduardo Pedroza im Sattel, der ist nämlich seit Kurzem zu einem mehrwöchigen Arbeitsaufenthalt vor Ort und hat bereits die ersten Rennen gewonnen.

### Salestopper auf dem Vormarsch

Seinen zweiten Start absolvierte am Dienstag im französischen Chantilly mit **Woodkid** (New Approach) der vorjährige Salestopper der BBAG-Jährlingsauktion. Der Zweijährige, den Alain de Royer-Dupre für Scheich Mohammed Bin Khalifa Al Thani trainiert, belegte in einem 1400-Meter-Rennen auf Sand Rang vier, eine deutliche Verbesserung seines Debuts. Der Sohn der **Waldtraut** (Oasis Dream) aus der Zucht des Gestüts Brümmerhof war letzten Sommer für 400.000 Euro zugeschlagen worden.



*Sprinter Sacre bei seinem Sieg in der Champion Chase 2013 im irischen Punchestown. www.galoppfoto.de - Jim Clark*

## Farewell to a Champion

Man ahnte Böses, als Nicky Henderson am vergangenen Sonntag die Presse außerplanmäßig in seine Loge auf der Rennbahn Cheltenham bat. Wollte er in den Ruhestand gehen, oder gar einer seiner Schützlinge? **Sprinter Sacre**? Mit den Worten: „Die schlechte Nachricht zuerst, ich höre nicht mit dem Trainieren auf“, ließ Henderson die Katze aus dem sprichwörtlichen Sack, Minuten zuvor hatte sein Stall aber bereits über das soziale Netzwerk Twitter verbreitet, dass der Superstar des Stalls, eben der genannte Sprinter Sacre, aufgrund einer Sehnenverletzung seine Rennlaufbahn würde beenden müssen. Es war der Endpunkt der Karriere eines der bemerkenswertesten Chaser der letzten Jahrzehnte, eines wahren Stars der Szene, der seine Besitzerin (aber gehörte er nicht tatsächlich uns allen?) zu schwindelerregenden Höhen und herzerreißenden Tiefen führte, der Team Seven Barrows (der Trainingsanlage Hendersons in Lambourn) den „impossible dream“ durchleben und wahr werden ließ.

Bei 24 Starts kam der beinahe schwarze Wallach 18mal als Sieger (davon in neun Grade 1-Rennen) ins Ziel, zu Bestzeiten betrug sein offizielles Rating satte 188, nur ein Kauto Star erreichte eine höhere Marke. Doch es waren nicht die trockenen Formen und Zahlen, die dieses Pferd ausmachten, es gab eine „Magie Sprinter Sacre“. Einst in der französischen Provinz auf dem Hof eines kleinen Hobby-Züchters geboren – der deutschgezogene Network, ein Monsun-Sohn, wurde tatsächlich erst „im Nachgang“ als Vater anerkannt. Als die Mutterstute Fatima III nach Bedeckung eben von Network als nicht tragend getestet wurde, wählte Christophe Masle für die Wiederbedeckung dessen Stallnachbarn Dark Moondancer, und gab diesen nach erfolgter Abfohlung im nächsten Jahr auch als Vater an.

Erst durch den DNA-Test bei der Eintragung ins Zuchtbuch stellte man fest, dass dessen Gene aber so gar nicht zum vorliegenden Profil passten – kann man den Lebensweg des Wallachs auch mit dem Märchen



Um das Weatherbys Stallionbook  
gratis auf CD Rom zu erhalten,  
klicken Sie bitte [hier](#)



von hässlichen Entlein und dem schönen Schwan umschreiben. „Wir müssen ihn als Jährling gesehen haben, da wir auf der Auktion waren, auf der er angeboten wurde, aber ich kann mich beim besten Willen nicht daran erinnern“, sinnierte Henderson einst.



Anfang Februar 2016: Sprinter Sacre bei der Morgenarbeit. Foto: Jimmy Clark

Auch zweijährig war der Wallach nicht erste Wahl und kam in einer Gruppe von rund zwanzig Pferden aus Frankreich nach England. Doch in den Händen seines erfahrenen Trainers begann der Wallach aufzublühen – vierjährig Sieger beim Debut in einem Bumper (Flachrennen für Hindernispferde) im noblen Ascot, nach einem weiteren Sieg in einem Bumper folgten in der nächsten Saison nur vier Starts über Hürden – Henderson wusste um das Juwel in seinen Händen, und Geduld war schon immer eine Tugend, die diesen legendären Trainer ganz besonders auszeichnet.

Zwei Siege und zwei Platzierungen wiesen einen jungen Sprinter Sacre als talentiertes, aber noch nicht außergewöhnliches Pferd aus; es war ein Fall von „the best is yet to come“, und als das Beste kam, als Henderson im Dezember 2011 seinen Wallach mit David Bass im Sattel gen Doncaster zum ersten Start auf der Jagdbahn – den Chase-Sprüngen – schickte, war das Ergebnis eine Offenbarung: mit der Geschmeidigkeit einer Katze glitt der Wallach in atemberaubender Geschwindigkeit über

die großen Hindernisse, ein Pferd in seinem Element, der Jockey als jublierender Passagier und der Sieg – 24 Längen vor dem nächsten Gegner – erlaufen mit einer spielerischen Leichtigkeit, die auch seine nächsten neun Stars – und Siege (darunter das legendäre Triple in den 2-Meilen-Rennen (den Sprints unter den Chase-Rennen) beim Cheltenham-, Aintree- (hier sein einziger Start über 2 ½ Meilen) – und Punchestown-Festival; Sprinter Sacre war eine Macht, unbesiegt und unbesiegtbar.

Bis – wie nannte es Henderson? – „die Räder abfliegen“, an jenem dunklen Dezembertag 2013 in Kempton, ein Tag, der vielleicht sonnig war, aber in der Erinnerung der Fans immer wolkenverhangen sein wird. Eben noch glitt der starke, dunkle Wallach traumwandlerisch über die Hindernisse, dann schien er zögerlicher zu springen, dann verlor er – undenkbar – sukzessive seine Position im Pulk, um dann unter dem Stöhnen der Menge gar angehalten zu werden.

Eingehende Untersuchungen ergaben Herzrhythmusstörungen, beinahe zwei Jahre wurde er auf keiner Rennbahn gesehen, nach einem Aufbaurennen wurde er beim Cheltenham-Festival 2015 erneut angehalten. „Er war nicht mehr das Pferd aus dem Jahr 2013, ihm schien das Selbstvertrauen zu fehlen, und er sah auch nicht mehr so gut aus. Wir haben mit verschiedenen Spezialisten gearbeitet, auch um seine Muskeln weiter aufzubauen. Der Sommer tat ihm dann unglaublich gut. Er sah wunderbar aus und auf den Galopps haben wir ihn einfach ausgetrickst und mit schwachen Pferden gearbeitet, dafür gesorgt, dass er seine Galopps gewinnt. Das mache ich normalerweise nicht so gerne, aber er sollte wieder denken, dass er der Beste ist“, umriss Henderson seine Strategie.

Am 15. November 2015 dann, also vor genau einem Jahr, trat Sprinter Sacre erneut in Cheltenham an. „Dies war der nervenaufreibendste Tag von allen. Wir wussten, wenn es heute nicht klappt, würde die Reise vorbei sein, man würde uns mit Schimpf und Schande vom Hof jagen. Es war schon sehr schwierig auszuhalten“, bekannte Henderson, der auch zu besten Zeiten seine Emotionen kaum je zügeln kann, so sehr lebt und leidet er mit seinen Schützlingen. Und dann war er wieder da, der alte Sprinter Sacre: Ein 14-Längen Sieg in der Shloer Chase über den alten Haudegen Somersby läutete die zweite Siegesserie im Leben des Sprinter Sacre ein; „the impossible dream“, wie der Fernsehsender Channel4 es in einem Promo Video zum 2016 Cheltenham Festival komponierte, war die Rückerobung der 2-Meilen Krone in der Champion Chase, die der nun 10jährige Wallach unter dem ohrenbetäubenden Jubel der Fans errang, „nur die Königin und der Papst haben je größere Ovationen erhalten“ so Henderson. Es waren dies wohl die glücklichsten Momente im Leben des Trainers Nicky Henderson, und seine beste Trainingsleistung noch zudem, wie er selber bekannte: „Jahrelang habe ich die Hand über See You Then gehalten [seinen dreifachen Champion Hurdle Sieger in den 80iger Jahren, der wg.



Sprinter Sacre bei der Verabschiedung letzte Woche in Cheltenham.  
Foto: Sharon Slade

anhaltender Beinprobleme z.T. nur einmal im Jahr –eben in Cheltenham- an den Start zu bringen war], aber dies ist das beste Pferd, das ich je trainiert habe, das ganze Team hat wirklich Außergewöhnliches geleistet.“

So war der Tag des Ruhestands gut gewählt, Sprinter Sacre auch selber vor Ort, um sich vor seinen treuen Fan in strahlender Lebendigkeit zu präsentieren und

zu verabschieden. Es war ein grausamer Streich des Schicksals, dass nur Minuten, nachdem Sprinter Sacre die Parade der Shloer Chase 2016 angeführt hatte, sein so talentierter Stallgefährte Simonsig in eben diesem Rennen zum ersten Mal in seinem Leben stürzte und nicht gerettet werden. „Wir kamen nicht zu einer Beerdigung, sondern wollten ein Leben feiern, und nun weinen wir doch“, bekannte ein aufgelöster Henderson nach dieser Achterbahn der Gefühle. „Wir werden nach Hause fahren, und wie soll ich es Simonsigs Kumpel erklären, er wird weinen, und das werde ich auch tun.“

Sprinter Sacre aber ist ein Ruhestand vergönnt. „Wir werden ihn natürlich vermissen. Aber er wird auf der Farm [von David Minton, einem Bloodstock Agenten] ein wunderbares Leben haben, und wir werden ihn uns manchmal ausleihen.“

Bereits Anfang Dezember wird der Wallach in Sandown zur Tingle Creek Chase ein Stelldichein geben. Wer ihn jetzt schon vermisst, dem sei das exzellente Buch „Sprinter Sacre – The impossible dream“ empfohlen, das Anfang Oktober von der Racing Post herausgegeben wurde. Als wusste man dort, dass sein letztes Kapitel auf der Rennbahn bereits geschrieben war....

Catrin Nack

**Klicks zu entsprechenden Videos**

[Video 1](#) • [Video 2](#) • [Video 3](#)



Noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken?

Hier gibt es den Kalender, bei dem Sie mindestens 12x im Jahr über den Rennsport lachen können...

**K A L E N D E R**

**12 Euro**  
zzgl. Versandkosten



**JETZT bestellbar**

eMail:  
mirolihan@online.de  
Telefon:  
+49(0)1520 6591825

## FOTO DER WOCHE



Das Abenteuer Japan-Cup steigt am Dienstag, 29. November, in Tokio. Mit Iquitos (links oben und rechts unten) mit Trainer Hans-Jürgen Gröschel und Simone Harnischmacher bei der Abfahrt in Hannover, und Nightflower (oben rechts) am Dienstagnachmittag mit Iquitos am Frankfurter Flughafen, kurz vor dem Verladen in den Flieger, sind zwei deutsche Hoffnungen dabei. Links unten sehen wir die beiden schon beim ersten Training vor Ort, im Sattel von Nightflower (rechts) sitzt Patrick Gibson. Foto privat

## VERMISCHTES

### 10-Millionen-Jackpot und 1 Million Garantie

Schon fünf Wochen vor Weihnachten gibt es einen Super-Sonntag bei Wettstar by PMU, dem bedeutendsten Wettvermittler für Pferdewetten im deutschen Pferderennsport. Denn an diesem Tag (20. November 2016) lohnt sich das Mitspielen in der Quinté+-Wette in Frankreich ganz besonders: Bei der Veranstaltung in Vincennes wird ein **10 Millionen-Euro-Jackpot** im Prix de Bretagne ausgespielt. Wer die ersten fünf Pferde in der richtigen Reihenfolge vorhersagt und dessen Endnummer auf dem Ticket mit der gezogenen Tirelire-Nummer übereinstimmt, gewinnt diese Summe!

Aber damit nicht genug. Denn bekanntlich wird seit kurzem auch an jedem Sonntag eine **garantierte Auszahlung von einer Million Euro** unter den Gewinnern der Quinté+-Ordre (fünf Pferde in der richtigen Reihenfolge) verteilt, um besonders scharfsinnige Wetter zu belohnen. Damit wird die durchschnittliche Ordre-Quote der Quinté+ von aktuell 27.000 Euro auf über 80.000 Euro verdreifacht. Diese Garantiauszahlung (für einen Mindesteinsatz von 2€) wird an jedem Sonntag angeboten.

Der Prix de Bretagne ist der erste Qualifikationslauf zum Prix d'Amérique. Weitere Qualifikationen sind der Prix de Bourbonnais, der Prix de Bourgogne und der Prix de Belgique, wobei die jeweils drei Erstplatzierten dieser Rennen ihr Ticket für den Prix d'Amérique am letzten Januar-Sonntag sicher inne haben.



## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Party Animal** (2012), H. v. **Areion** – Party Bloom, Zü.: **Gestüt Görlsdorf**

Siegerin am 5. November in Warschau/Polen, 1200m, ca. €10.600

*BBAG-Herbstauktion 2013, €7.000 an Krzysztof Ziemianski*

**Waky Sol** (2012), H., v. **Soldier Hollow** – Wakytara, Zü.: **Gestüt Park Wiedingen**

Sieger am 10. November in Le Croisé-Laroche/Frankreich, 1800m, €9.000

*BBAG-Herbstauktion 2013, €43.000 an IVA Alles*

**Narcia** (2014), St. v. **Areion** – Navicella, Zü.: **Harald Gritscher**

Siegerin am 11. November in Straßburg/Frankreich, 1400m, €8.000

*Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2015*

**Quiliano** (2013), H., v. **Dylan Thomas** – Queen of Fire, Zü.: **Joachim Ehrhardt**

Sieger am 11. November in Straßburg/Frankreich, Hcap, 2350m, €8.000

**Lord of the Land** (2011) H., v. **Shamardal** – Lady Vetori, Zü.: **Gestüt Ammerland**

Sieger am 12. November in Lingfield/Großbr., Betway Golden Rose Stakes, 1200m (Sand), ca. €26.600

**Wake Forest** (2010), H., v. **Sir Percy** – Wurfspiel, Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Dritter am 13. November in Aqueduct/USA, Red Smith Handicap, Gr. III, 2200m, ca. €18.000



**Kreuz As** (2010), W., v. **Areion** – Kendra, Zü.: **Erika Mäder**

Sieger am 14. November in Mons/Belgien, 2100m (Sand), €4.000

**Cloud** (2009), W., v. **Soldier Hollow** – Caronment, Zü.: **Gestüt Weiherwiesen**

Sieger am 14. November in Mons/Belgien, 1500m (Sand) €2.500

**Utility** (2011), W., v. **Yeats** – Ungarin, Zü.: **Gestüt Röttgen**

Sieger am 16. November in Chepstow/Großbr., 3200m, ca. €4.200

**Lord Sholokhov** (2010), W. v. **Sholokhov** – Lady Annina, Zü.: **Friedrich-Wilhelm Holtkötter**

Sieger am 16. November in Grosseto/Italien, Hürdenr., 3400m, €5.000

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

### LANDO

**Fox Norton** (2010), Sieger am 13. November in Cheltenham/Großbr., Shloer Chase, Jagdr., 3200m

### LORD OF ENGLAND

**Design** (2013), Sieger am 12. November in Warschau/Polen, 1200m

### SAMUM

**Donnadream** (2011), Sieger am 11. November in Straßburg, Jagdr., 4200m

### SHOLOKHOV

**D'Accord D'Accord** (2013), Sieger am 14. November in Enghien/Frankreich, Jagdr., 3400m

### THEWAYYOUARE

**Strzelin** (2014), Sieger am 5. November in Warschau/Polen, 1000m

**Nik Sadow** (2012), Sieger am 16. November in Neapel/Italien, 1500m

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf

Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415

[www.turftimes.de](http://www.turftimes.de), eMail: [info@turftimes.de](mailto:info@turftimes.de)

Erscheinung: wöchentlich

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:

Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,

Anzeigen:

Turf Times GbR, Tel.: +49(0)2119653414

[www.turftimes.de](http://www.turftimes.de), eMail: [info@turftimes.de](mailto:info@turftimes.de)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.